

Nr. 6225/13

II-12801 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1994 -03- 03

## Anfrage

der Abgeordneten Dr.Schwimmer  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Gesundheit,  
Sport und Konsumentenschutz  
betreffend "Ausbildungsreform für Heilmasseure und Heilbademeister und  
Neuregelung der SHD"

Laut Krankenpflegegesetz BGBl.Nr.102/1961 gehört der Heilmasseur und  
Heilbademeister derzeit zur Berufsgruppe der Sanitätshilfsdienste.

Das Gesetz engt den Wirkungskreis der Heilmasseure auf die "Heilmassage im  
beschränkten Umfange" ein (BGBl.Nr.95/1969, BGBl.Nr.449/1990), wobei diese  
Tätigkeit gemäß BGBl.Nr.102/1961 §52 Abs.1 nur im Rahmen von Kranken-  
bzw. Kuranstalten und dergleichen unter Aufsicht und Anordnung eines Arztes  
ausgeübt werden darf. Unter "Heilmassage im beschränkten Umfange" ist nur die  
sogenannte klassische Massage zu verstehen (Erläuterungen zu  
BGBl.Nr.102/1961 § 26 Abs.1). Spezialmassagetechniken sind den Angehörigen  
des physiotherapeutischen Dienstes vorbehalten.

Derzeit ist die theoretische und praktische Ausbildung zum Heilmasseur und  
Heilbademeister im BGBl.Nr.102/1961 i.d.g.F. der VO BGBl.Nr.309/1969 und  
BGBl.Nr.407/1975 mit 210 Stunden festgelegt.

Da der Bedarf an besser ausgebildeten Heilmasseuren und Heilbademeistern in  
Kur- und Krankenanstalten und physikalischen Instituten ständig zunimmt,  
entspricht die Ausbildung nicht mehr den gestellten Anforderungen.

Heilmasseure und Heilbademeister sind in ihrem Beruf starken physischen wie  
auch psychischen Belastungen ausgesetzt und daher ist die Ausfallsquote in  
diesem Beruf besonders hoch. Deshalb ist eine Ausbildungsreform nur sinnvoll,  
wenn damit zugleich der zukünftige Berufsschutz verbunden ist.

Im Mai 1993 wurde dem Bundesminister für Gesundheit, Sport und  
Konsumentenschutz ein Maßnahmenkatalog zur Ausbildungsreform für  
Heilmasseure und Heilbademeister vom Verband der Österreichischen  
Heilmasseure vorgelegt.

Seit einem Jahr liegt im Bundesministerium eine vom Österreichischen  
Bundesinstitut für Gesundheitswesen erstellte Expertise über die "Entwicklung  
der Ausbildung der Heilmasseure und Heilbademeister" vor, die  
Reformvorschläge für deren Ausbildung enthält. Das Gesundheitsministerium ist  
auch hier säumig.

Im Rahmen der Krankenpflegereform soll insbesondere die derzeit im IV. Teil des Krankenpflegegesetzes, BGBl. Nr. 102/1961, i.d.g.F., geregelte Berufsgruppe der Sanitätshilfsdienste einer grundlegenden Neuordnung unterzogen werden. Das Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz ersuchte bereits am 23. November 1993 im Zuge der geplanten Reform um Stellungnahmen hinsichtlich zweckmäßiger Reformmaßnahmen. Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

Anfrage:

1. Ist die Beurteilung der Ihnen seit 23.11.1993 zugesandten Stellungnahmen zur Ausbildungsreform abgeschlossen?

a) Wenn ja, wie sehen die Ergebnisse aus?

b) Wenn nicht, wann wird die Begutachtung abgeschlossen?

2. Werden die Heilmasseure und Heilbademeister aus dem Sanitätshilfsbereich herausgenommen und einer eigenen gesetzlichen Regelung unterzogen?

3. Werden Sie seitens Ihres Ministeriums eine entsprechende Regierungsvorlage, die gesetzliche Regelung der Ausbildungsreform für Heilmasseure und Heilbademeister betreffend, ausarbeiten lassen?

Wenn ja, wird sie dem Gesundheitsausschuß noch rechtzeitig vorgelegt, damit eine Beschlußfassung in dieser Legislaturperiode möglich ist?

4. Wie stehen Sie zur Verlängerung der Ausbildungszeit von derzeit 210 Stunden auf mindestens 1 Jahr, um eine qualifizierte Berufsausbildung zu gewährleisten?

5. Wird die Regierungsvorlage die gesetzliche Verankerung der Sonderausbildung enthalten, sodaß Heilmasseure Prüfungen für Spezialtechniken auf freiwilliger Basis ablegen und diese auch am Patienten nach Anweisung des Arztes anwenden dürfen?

6. Ist nach Abschluß der Ausbildungsreform damit zu rechnen, daß der Beruf als Heilmasseur und Heilbademeister als angelernter Beruf im Sinne des ASVG anerkannt wird?